

**Gottesdienst für groß und klein Sonntag Judika 22.3.2026 10.30 Uhr Graupa Feierhalle**  
 (nach einer Vorlage vom Theologisch- Pädagogischen Institut, Autorin M. Salzmann)<sup>1</sup>  
 Thema: Was uns wirklich wichtig ist"- Jesus wütet im Tempel" Mk 11, 15

**Musik zum Eingang**

Orgel

**Begrüßung**

Nitzsche

Herzlich willkommen zum Gottesdienst für Groß und Klein. Jesus wird wütend, aber so richtig. Könnt ihr euch das vorstellen? Aber das ist wirklich wahr. Ihr werdet sehen und hören!

**Spiel**

Familie Haake

*Familie mit 2 Kindern kommt, haben ein Brettspiel dabei.*

Vater: Wir brauchen für unser Spiel einen großen Tisch.

Junge Guckt mal, da steht schon einer, der ist genau richtig! Da passt unser Spiel drauf!

Mutter: Los, wir räumen das ganze Zeug hier schnell runter. Das braucht doch keiner. Und dann kanns losgehen!

*Räumen Kreuz, Blumen ab, Kerzen aus, Bibel runter, fegen zuletzt die Tischdecke runter Bauen das Spiel auf, fangen an zu spielen,*

entsprechende Kommentare .. DU bist dran... Sechs, nochmal würfeln... ha, ha! Rausgeschmissen..."Doofes Spiel!" Schlaf nicht! )

**Gemeinde:**

Konfis

Gemeindeglied (GM)1 zum Nachbarn: Ich fasse es nicht, die spielen ein Spiel auf dem Altar!

GM2 Das geht doch gar nicht! Das dürfen die doch nicht machen!

GM3 Also die können doch nicht einfach den Altar abräumen!

GM4 Sagen Sie mal, wie finden Sie das denn hier?

GMS Das ist ja unmöglich was die sich erlauben!

GM1 Ja sagt denn hier keiner was!! Das gibts doch nicht!

*Steht auf geht zum Altar*

Eh, das kann doch nicht wahr sein! Ihr könnt doch auf dem Altar keine Spiele spielen! Habt ihr denn überhaupt keinen Respekt mehr? Räumt das Spiel runter, aber dalli!

*Spieler räumen etwas betreten und leise murrend ab*

**Erzähler :**

Jesus ging das damals genauso..... (*holt die Bibel vom Altar*)

Hört eine Geschichte aus der Bibel:

Im Tempel von Jerusalem geht es hoch her. Viele Festgäste drängen sich in den Vorhof des Tempels. Dort haben Händler Tische aufgestellt. Sie verkaufen Opfertiere: Schafe, Tauben und große Ochsen.

Es ist ein Lärm wie auf dem Jahrmarkt. Die Tauben gurren. Die Schafe blöken, die Händler lärmern und feilschen. Die Käufer klimpern mit ihrem Geld. Und immer mehr Menschen strömen in den Tempelhof.

Sie kaufen und verkaufen. Dabei tauschen sie Neuigkeiten aus. „Habt ihr schon gehört?“ ru-

<sup>1</sup> [https://tpi-moritzburg.de/files/Materialien/Arbeitsbereiche/Gottesdienst/Markus11\\_Jesus%20w%C3%BCtet%20im%20Tempel.pdf](https://tpi-moritzburg.de/files/Materialien/Arbeitsbereiche/Gottesdienst/Markus11_Jesus%20w%C3%BCtet%20im%20Tempel.pdf)

fen sie einander zu. „Jesus ist in der Stadt! Ob er auch in den Tempel kommt? Ob er uns endlich zeigt, was er kann und wer er ist?“

Da kommt Jesus durch das Tor. Als er die lärmenden Händler sieht, läuft er auf sie zu. Er ruft voll Zorn: „Was fällt euch ein? Dies ist das Gotteshaus. Ein Bethaus soll es sein. Aber ihr? Was habt ihr daraus gemacht? Eine Räuberhöhle!“

Und Jesus wirft wütend ihre Tische um. Das Geld rollt auf den Böden. Die Tauben flattern ängstlich in die Höhe. Die Händler eilen davon.

Auf einmal ist es ganz still. Die Leute sehen auf Jesus. Sie wissen nicht, was sie sagen sollen. Sie sind so erschrocken.

Im Tempel ist wieder Ruhe. Die Menschen können beten und Gott begegnen.

*(Spieler und Erzähler\*in ab)*

### **Vertiefung**

Dorothea Pommer (mit 4 Kindern)

Der **Altar** ist uns wichtig. Er ist ein Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. Gott hat einen Platz in unserem Leben.

Kommt, wir wollen den Altar neu eindecken! *(Altardecke auflegen)*

Wir stellen das Kreuz auf den Altar. Das **Kreuz** erinnert uns an Jesus Christus *(Kreuz hinstellen)*

Wir zünden die **Kerzen** an. Sie geben uns Licht und Wärme. Das Licht erzählt, dass Jesus unser Leben hell macht. *(Kerzen hinstellen und anzünden)*

Wir legen die **Bibel** auf den Altar- aus der Bibel hören wir Geschichten von Gottes Liebe zu uns Menschen. *(Bibel hinlegen)*

Wir schmücken den Altar mit **Blumen**-, die Blumen sind schön. Sie zeigen: Gottes Schöpfung ist wunderbar *(Blumen hinstellen)*

Dieser Tisch ist ein besonderer Tisch. Es ist ein Altar, der Tisch für Gott. Wenn wir uns um diesen Tisch versammeln, dann ist Gott uns ganz nah.

Alle ab

### **Fürbitten**

(die Gemeinde antwortet mit dem Liedruf „Gott der Herr ist Sonne und Schild“)

Einleitung

Nitzsche

1. Gott wir bitten dich für die Menschen auf der ganzen Welt. Hilf, dass wir friedlicher und gerechter zusammen leben.

Wir singen: Gott der Herr ist Sonne und Schild

2. Gott, wir bitten dich für unseren Ort: lass uns aufeinander achten, wenn jemand Hilfe braucht.

Wir wollen nicht verletzen, was anderen wichtig ist.

Wir singen: Gott der Herr ist Sonne und Schild

3. Gott wir bitten dich für jeden Einzelnen. Tröste die Traurigen. Sei bei den Kranken. Lass die Familien zusammenhalten.

Wir singen: Gott der Herr ist Sonne und Schild

Vaterunser

Nitzsche + alle

Lied: Gehet hin in alle Welt

Segen (danach Überleitung zum Beisammensein und Abkündigungen in freier Form)